Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 97 (2003)

Heft: 10

Artikel: Zum Geschehen im Jahr 2003

Autor: Imfeld, Al

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-144420

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Al Imfeld

Zum Geschehen im Jahr 2003

Ich habe die Angewohnheit, in Kriegsund Katastrophenzeiten täglich ein oder zwei Gedichte zu schreiben. Ab und zu haben diese Gedichte nur indirekt mit dem Geschehen zu tun; sehr oft gehen sie auf eine – vielleicht auch zufällig – gemachte Bemerkung zurück. Doch das ist egal. Letztlich geht es um Vergänglichkeit, Traurigkeit und etwas Hoffnung. Diese Gedichte sind wie Beten. A.I.

Wesentlicheres

Ihr seid nun in einem Alter da man sich Wesentlicherem zuwenden könnte

Was aber ist Wesentlicheres? Sich dem Tod zuwenden dem Absterben widmen vom Leben weglaufen langsam sich auflösen um Nichts zu werden

Ist etwa das Leben unwesentlich? Kommt zur Ruhe wendet euch Wesentlichem zu Sterbet

Verrückt

Ich schaute zum Fenster hinaus lange, lange, lange bis ich im Weltall war

dann sah ich erneut den Einsturz der Türme wie ein Scheiterhaufen in sich zusammenfiel

daraus Tausende von Sternen entstanden unsicher flackernd zu leuchten versuchten

Zum Ersticken

ein wolkenkratzer zu gross für mich um hochzufahren im lift* würde jahre brauchen

das appartement auf dem 66. stock erstickt mich weil zu eng und einsamkeit in jedem spalt

diese welt
weder noch
zu klein zu gross
ein knast
scheucht in ecken mich
die unergründlichsten winkel
meines herzens

Ausser Rand und Band

Jedes Jahr hat seine Katastrophen seit 1999 das Wetter spielt verrückt 2003 zu heiss und trocken zuviel Rüfenen und Hagel

Blitze schlugen ein das erste Mal in Kirchtürme Kühe erschlagen selbst Linden nutzlos

wenn es so weitergeht kann es noch schlimmer werden? Kriege überall Darüber wacht nicht mehr Gott es liegt in Bushs Händen

Wie soll ich das verstehen?

Es heisst:
aus dem grossen Fisch
kommen die kleineren
aus den kleineren Fischen
kommen die noch kleineren
und aus diesen
kommen die ganz kleinen
und selbst aus diesen
kommt immer noch etwas Kleineres
so geht es weiter
und weiter
selbst aus dem winzig Kleinsten
fliesst etwas

Ich frage den Bauern ob er das verstehe und er erwidert: In einem grossen Mutterschwein warten viele kleine Schweine aus denen immer wieder etwas wird

Lothar komm wieder

innert Stunden mähte der Lothar 1999 8 Millionen Kubikmeter Holz um der Vivian 1990 5 Millionen

aber all das lieber als die 27 Kriege weltweit die Menschen mähen 2 Millionen jährlich nieder

Lothar hielt sich an den Wald Kriege wurden grenzenlos Kinder Frauen Unbewaffnete die sind doch selber schuld

Gott falls es dich noch gibt verwandle Bush in einen Lothar der Öltürme

Floskelspiel

bodenständig wird leicht zu rückständig wenn davon beständig geredet wird

leicht kann man den Boden unter den Füssen verlieren schnell liegt man flach

langfristig dauert eine Nacht denn so kurzfristig ist ewige Liebe

Soviel Tote - eine Klage

8 Millionen Tote im 1. Weltkrieg 50 Millionen Tote im Zweiten

Daneben starben andere 1915 je eine Million Armenier und Kurden 10 Millionen allein und nur zwischen 1918 und 22

Massengräber
Lager
Gemetzel
neben den uns bekannten
in Asien und Afrika
in Vietnam und Cambodja
in Rwanda und dem Kongo

jedes Jahr eine Million allein auf afrikanischem Boden en gros subtiler anderswo

Frei nach Pieter Bruegel

Grosse Fische fressen kleine Fische die auch eine Säge haben sogar mit Leiter und Gabel steigen sie in den Bauch auf den Buckel der Grossen

Alles frisst frisst einander vertrau darauf und alle fressen einander auf

Selbst aus dem Kot entstehen fressende Wesen Käfer und Motten Viren und alle fressen einander auf

Nichts ist heilig ist frohe Botschaft

Good news Gospel allüberall

Friede auf Erden stille Nacht – heilige Nacht

noch nie bekehrte sich ein Hitler auch Idi Amin nicht

wenn schon Grausamkeit flieht und ist feige

wer spricht dauernd von Rache oder fordert einen heiligen Krieg

heilig ist nichts das nur kann good news sein

weder Sadam noch Bush die sich auf ihren Gott berufen